

# Wasser – unser Lebensmittel Nr. 1

Antworten der Wasserzweckverbände

Unser Trinkwasser ist eines der am besten kontrollierten Lebensmittel und von erstklassiger Qualität. Das Lebensmittel Nr. 1 ist nicht nur ein kalorienfreier Durstlöscher, sondern auch preiswert, umweltschonend und jederzeit und nahezu überall verfügbar. Umso mehr lohnt es sich, einen Blick auf die Wasserqualität, die Verfügbarkeit und die Nachhaltigkeit bei der Trinkwasserversorgung zu richten. Immer wieder steht der Wunsch nach einer Privatisierung der Trinkwasserversorgung ins Haus, dem ist auf jeden Fall eine deutliche Absage zu erteilen.

Vertreter der Wasserzweckverbände Mallersdorf und Spitzberggruppe, letztere sind für die Versorgung der Ortsteile Pönning und Oberharthausen zuständig, standen Rede und Antwort.



**MIT DEM  
WASSERZWECK-  
VERBAND**

Stand 2/2018

## Die Trinkwasserversorgung in Geiselhöring

wird überwiegend aus den Brunnen in Greißing und Sallach gespeist Lediglich die Ortsteile Pönning und Oberharthausen werden aus den Brunnen des Wasserzweckverbandes Spitzbergen versorgt.

Das Geiselhöringer Trinkwasser ist von guter Qualität und alle Grenzwerte werden unterschritten. Insbesondere bei der Nitratbelastung sieht es sehr gut aus. Der Grenzwert der Trinkwasserverordnung von 50mg/Liter wird vor allem beim Wasser des WZV Spitzbergen mit einem stabilen Wert von nur 20 mg/Liter deutlich unterschritten. Das Wasser aus dem Brunnen Sallach liegt mit 40 mg/ Liter ebenfalls unter dem Grenzwert und die Nitratbelastung ist stetig fallend. Den Nitratwert weiter zu senken, ist das große Ziel des Zweckverbandes Mallersdorf. Aus diesem Grund wird in Mallersdorf eine Aufbereitungsanlage gebaut, um die Trinkwasserqualität im gesamten Versorgungsgebiet auch langfristig auf gutem Niveau halten zu können.

Auch die neue Düngeverordnung bringt eine spürbare Verbesserung: Biogasanlagen wurden nun in die Verordnung mit aufgenommen. Das bedeutet, dass Düngesubstrate aus den Biogasanlagen nun in die Ausbringmenge mit einberechnet werden müssen. Bisher durften diese noch „oben drauf“ gepackt werden. Die Wasserzweckverbände versuchen aber auch ihrerseits, durch Kooperationen mit den Landwirten zur weiteren Verbesserung der Qualität beizutragen. Je weniger Stickstoffe bei den Bodenproben gemessen werden, umso höher sind die Zahlungen an die Landwirte. Dies hat bereits zu spürbaren Verbesserungen geführt.

Ein großes Problem, dass die Verbraucher in der Region ärgert, ist die hohe Wasserhärte. Diese liegt bei 20,2 – 20,5 Härtegraden. Eine Enthärtung ist nur durch den Verbraucher über eigene Enthärtungsanlagen im Haus möglich. Um starke Verkalkung im Haus zu verhindern, ist die einfachste Lösung, die Temperatur der Heizung von 65 Grad auf 55 Grad zu reduzieren, raten die Experten.

Der durchschnittliche Wasserpreis in Bayern liegt bei 1,55 Euro pro 1000 Liter, das entspricht einem bemerkenswerten Preis von 0,0015 € pro Liter Wasser. Der Wasserpreis in Geiselhöring liegt nach Auskunft der Wasserversorger zwischen 1,04 Euro (WZV Mallersdorf) und 1,06 Euro (WZV Spitzbergen) pro 1000 Liter.

Der durchschnittliche Trinkwasserverbrauch liegt in Geiselhöring bei 121 Liter pro Person und Tag. Der Bayerndurchschnitt liegt bei 133 Liter. 1918, also vor 100 Jahren, lag er noch bei 20 Liter pro Person und Tag. Trotz steigendem Verbrauch wird es keine Versorgungsschwierigkeiten geben, denn die genutzten Tiefbrunnen werden aus den die Alpen gespeist. Bei den Quellen und normalen Brunnen kann es durchaus zu Einschränkungen kommen, da diese durch Oberflächenwasser befüllt werden. Deshalb hat der Mallersdorfer Zweckverband zwei neue Brunnen erschlossen. Gefahren für die Versorgung sehen die Fachleute nicht, weisen aber auf die Problematik von möglichen Verschmutzungen der Brunnen hin.

Das Leitungsnetz in Geiselhöring ist mit 1000 Kilometern sehr beachtlich. Es weist einen Verlust von ca. 10% auf, dieser konnte in der Vergangenheit bereits gesenkt werden. Probleme bereiteten hierbei aber mehr die Armaturen als die Rohrleitungen. Die letzte Leitungs-Erneuerung in Geiselhöring erfolgte in der Landshuter Straße bis Höhe Netto. In den nächsten Jahren soll diese Leitung Richtung Sallach weiter ausgebaut werden. Die Leitungen liegen noch in den Gärten und hinter den Häusern. Eine Verlegung an der Staatsstraße ist geplant. Langfristig ist die Abschaltung der Greißinger Anlage geplant, weil eine Sanierung zu aufwendig ist. Die Versorgung ist über Sallach und die neuen Brunnen in Mallersdorf gesichert. Der Wasserzweckverband Mallersdorf hat in den letzten Jahren für die beiden neuen Brunnen und Investitionen in das Leitungsnetz rund ca. 6 Mio. ausgegeben.

### **Funkwasserzähler – kommen die auch bei uns?**

Auf die Frage nach der Verwendung von Funkwasserzählern, die in vielen Gemeinden zu großer Aufregung geführt hat, erfolgte die Antwort differenziert. „Die Verwendung von Funkwasserzählern wäre für den Wasserzweckverband eine Erleichterung“ so der Vertreter aus Mallersdorf, „es werden aber bei uns noch keine verbaut.“ Der Wasserzweckverband Spitzbergen hat diese aber bereits im Einsatz. Jeder Zähler muss dabei aber extra verschlüsselt werden, um den Datenschutz zu wahren. Die Ablesung ist sehr effizient: man fährt mit 40-50 Km/h an Anschlüssen vorbei und sammelt die Daten zum eingestellten Stichtag einfach per Funk ein. Auf Wunsch des Kunden kann die automatische Sendung der Daten abgestellt werden. Eine Anpassung der Datenschutzverordnung ist hierzu geplant. Der WZV Spitzbergen plant auch die Versorgungsschächte mit Funkzählern nachzurüsten, damit Fehler und Störungen schneller lokalisiert werden könnten.

### **Fazit:**

Die kommunale Wasserversorgung bietet den Bürgerinnen und Bürgern Wasser in ausreichender Menge, guter Qualität und zu einem fairen Preis. Dabei fallen unsere kommunalen Wasserzweckverbände nicht unter den Wettbewerb, somit sind auch keine großen Ausschreibungen nötig. Die Wasserversorger können so schneller handeln und die heimische Wirtschaft mit Aufträgen versorgen. Der Verbrauch wird steigen, aber Versorgungsschwierigkeiten sind nicht zu erwarten. Nicht Wasser zu sparen ist das wichtigste, sondern das Wasser nicht zu verschmutzen, so die zentrale Botschaft der Wasserzweckverbände.



Unser Wasser  
Unser Leben

# Trinkwasseranalyse 2017

Gutachten vom 07.04.2017 – 16.10.2017 der vereidigten Lebensmittel sachverständigen Dr. Blasy – Dr. Busse, Eching, bzw. vorgelegte Ergebnisse der Lieferanten – gem. Trinkwasserverordnung vom 01.11.2011 (BGBl 61).

Parameter	Einheit	Erschließungsgebiete						Bezug von		
		Mallersdorf	Geiselhöring	Sallach	Hofdorf	Lengthal	Neufahrn	Rottenburg	Grenzwert	
Arsen	mg/l	0,003	0,002	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	0,001	0,01	
Basekap 8,2	mmol/l	0,58	0,38	0,73	0,44	0,46	0,35	0,33	kein Grenzw.	
Blei	mg/l	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	<0,001	0,002	<0,001	0,01	
Cadmium	mg/l	<0,0003	<0,0003	<0,0003	<0,0003	<0,0003	<0,0003	<0,0003	0,003	
Calcium	mg/l	95,3	92,6	99,2	65,6	93,6	72,2	87,7	kein Grenzw.	
Chlorid	mg/l	29,2	15,3	27,1	2,9	27,4	3,9	18,8	250	
Chrom	mg/l	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	0,05	
Cyanid	mg/l	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	<0,005	0,05	
Fluorid	mg/l	0,11	0,16	0,13	0,14	0,13	0,11	0,17	1,5	
Gesamthärte	°dH	21,2	21,3	21,7	17,5	20,8	17,1	19,7	kein Grenzw.	
Gesamthärte	mmol/l	3,79	3,80	3,87	3,13	3,71	3,06	3,52	kein Grenzw.	
Härtebereich	-	hart	hart	hart	hart	hart	hart	hart	kein Grenzw.	
Kalium	mg/l	1,0	1,1	0,9	1,1	0,6	0,9	0,9	kein Grenzw.	
Magnesium	mg/l	34,4	36,3	33,9	36,2	33,4	30,7	32,4	kein Grenzw.	
Natrium	mg/l	4,8	6,0	5,9	4,6	4,3	3,1	4,0	200	
Nickel	mg/l	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	<0,002	0,02	
Nitrat	mg/l	32,5	13,7	31,3	6,1	28,8	6,2	29,2	50	
pH-Wert	-	7,34	7,54	7,26	7,60	7,43	7,54	7,53	6,5 – 9,5	
Quecksilber	mg/l	<0,0002	<0,0002	<0,0002	<0,0002	<0,0002	<0,0002	<0,0005	0,001	
Sulfat	mg/l	24,4	21,8	22,8	<1,0	11,5	2,7	19,7	250	

Wir geben unser Wasser ohne jegliche chemische Zusätze ab (Chlor etc.).

Über 150 mikrobiologische einwandfreie Untersuchungen belegen zudem die Reinheit unseres Trinkwassers.

Sofern weitere detaillierte Angaben gewünscht werden, können diese kostenlos beim Wasserzweckverband angefordert werden.

Eine Verbindung von Nichttrinkwasserleitungen (wie z. B. Hausbrunnen, Regenwasserzisternen, etc.) mit der Hausinstallation ist aus hygienischen Gründen nach DIN 1988 nicht gestattet. Bitte lassen Sie bestehende Verbindungen von einem Fachmann trennen. Als Material für die Trinkwasserinstallation kann Kunststoff, Kupfer oder Edelstahl verwendet werden (alle Materialien benötigen eine KTW- bzw. DVGW-Zulassung entsprechend den Regeln der Technik), aber kein verzinkter Stahl.

# Wasserqualität

## Wasserqualität beim Zweckverband zur Wasserversorgung der Spitzberggruppe

Trinkwasseruntersuchung vom 21.03.2017 durch Chemisches und biologisches Labor Dr. Robert Feierabend aus 88662 Überlingen/Bodensee;

Analysennummer 1702-97469 (Wasserprobe entnommen am 14.02.2017 im Ortsnetz in Rinkam, Bergstraße 7 (Gemeinde Atting); Reinmischwasser der Förderbrunnen III + IV (Gewinnungsgebiet Leiblfing)

Auszug aus der Untersuchung:

Parameter	Dimension	Messwert	Grenzwert
Gesamthärte (CaCO <sub>3</sub> )	mmol/l	3,60	--
Gesamthärte	°dH	20,2	--
Härtebereich		hart	
Karbonathärte	°dH	18,0	--
Basekapazität bis pH=8,2	mmol/l	0,70	--
Kationen:			
Calcium	mg/l	86,2	--
Magnesium	mg/l	34,6	--
Natrium	mg/l	5,7	200
Kalium	mg/l	0,8	--
Eisen, gesamt	mg/l	0,005	0,2
Mangan, gesamt	mg/l	< 0,002	0,05
Aluminium, gelöst	mg/l	< 0,005	0,2
Ammonium	mg/l	< 0,01	0,5
Anionen:			
Nitrit	mg/l	< 0,01	0,5
Nitrat	mg/l	20,9	50
Chlorid	mg/l	20,9	250
Sulfat	mg/l	12,8	250
Benzol	µg/l	< 0,25	1
Bor	mg/l	< 0,02	1
Chrom	mg/l	< 0,001	0,05
Cyanid	mg/l	< 0,002	0,05
Fluorid, unfiltriert	mg/l	< 0,14	1,5
Quecksilber	mg/l	< 0,0002	0,001
Selen	mg/l	< 0,001	0,01
Arsen	mg/l	< 0,0009	0,01
Blei	mg/l	< 0,002	0,01
Cadmium	mg/l	< 0,0002	0,003
Kupfer	mg/l	< 0,04	2
Nickel	mg/l	< 0,002	0,02
Uran	mg/l	0,0024	0,01
pH-Wert bei 8,2 °C		7,34	> 6,5 und < 9,5